Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)
Heft: 3

Artikel: Stärn-Düüter-Horoskop
Autor: Emmenegger, Siegfried
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-184008

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stärn-Düüter-Horoskop

Es Chind im „Widder“ grad gebore,
het keini Hörner, bloss zwöi Ohre.

Und chunnts uf d'Wält sogar im „Stier“
wirds starch, wenn äs ganz gsund blybt dier.

Im „Zwilling“ gits dr dopplet Müeh,
wenn äs nit folge lehrt scho früeh.

Im „Chräbs“ wirds wohl de rückwärts ga,
tuets einisch vorem Abgrund sta.

Im „Leue“ zeigt äs grosse Muet,
wenn nit e Gfahr sich zeige tuet.

Doch trifft es sich uf d „Jungfrou“ mild,
das Chind wird artig, oder wild.

Chunnts i dr „Waag“ de grad uf d'Ärde,
wenns grösser wird, tuets schwerer wärde.

No eister hets im „Skorpion“
im Schmärz de ghüült im Brieggiton.

Ou wenns gebore-n-isch im „Schütz“
het äs as chly gärn Habergrütz.

Und fallt si Stund is „Steibocks“ Zeiche,
ne Ruete wirds de scho erweiche.

Doch wenn dr „Wasserma“ regiert,
isch äs as chly no unscheniert.

Es Chind im „Fisch“ het keine Flosse,
doch Schwümmen isch doch nit usgschlosse.

Siegfried Emmenegger

Mond und Frouezimmer

Mond und Frouezimmer
glyche sich fascht immer.
Beidi wachse, glänze gärn,
beidi si kei rächte Stärn,
beidi chleide si gärn nüi,
beidi sich verfystere tüi,
beidi ziehi uf Ärde-n-a,
beidi tüi ne Hof gärn ha,
beidi si vom glyche Schlag,
beidi ändere jede Tag,
beidi — s'isch de glych zum Lache —
beidi chönne Hörner mache! —

Siegfried Emmenegger